



2015

STATISTISCHE BERICHTE



Korrigierte Fassung vom 26.01.2017

Jugendhilfe 2015

Teil I – Erzieherische Hilfen

Teil IV – Ausgaben und Einnahmen



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB VIII Sozialgesetzbuch Achstes Buch – Kinder- und Jugendhilfe

St. Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **5**

Glossar **8**

Tabellen

T 1	Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	13
T 2	Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Art der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie und Art des Trägers	19
T 3	Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2015 nach regionaler Gliederung und Hilfearten	25
T 4	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2015 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens	27
T 5	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2015 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens	28
T 6	Ergebnis akute oder latente Gefährdung des Kindeswohls 2015 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Geschlecht.....	29
T 7	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit	30
T 8	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach Staatsangehörigkeit und weiteren ausgewählten Merkmalen	31
T 9	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach ausgewählten Merkmalen	32
T 10	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2015 nach Verwaltungsbezirken	33
T 11	Kinder und Jugendliche 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaften für Elternteile und in Pflege nach Verwaltungsbezirken	35
T 12	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2015 nach Verwaltungsbezirken	36
T 13	Kinder und Jugendliche 2015 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme, sowie nach der Art der Unterbringung während der Maßnahme	38
T 14	Kinder und Jugendliche 2015 nach Alter, Geschlecht, Art der Maßnahme und Verwaltungsbezirken	39
T 15	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2015 nach Leistungsbereichen.....	40
T 16	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2015 für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII nach Trägern	41
T 17	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2015 nach Einrichtungsarten und Trägern	42
T 18	Einnahmen und Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2015 Nach Verwaltungsbezirken	44
T 19	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2015 nach Verwaltungsbezirken	46
T 20	Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2015 nach Verwaltungsbezirken	51

Grafiken

G 1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit akuter oder latenter Gefährdung 2015 nach Art der Kindeswohlgefährdung	27
-----	---	----

Karten

K 1	Jugendhilfeaufwand 2015 nach Verwaltungsbezirken	12
-----	--	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfestatistik dient der Gewinnung wirklichkeitstreuere und zuverlässiger statistischer Informationen über die Situation in der Kinder- und Jugendhilfe. Aus den Ergebnissen können die Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII und seiner Fortentwicklungen abgeleitet werden.

Rechtsgrundlage

Grundlage der Statistik sind die Paragraphen §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das durch das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1802) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Jugendhilfestatistik bildet Ergebnisse aus sechs jährlichen Erhebungen in der Kinder- und Jugendhilfe ab:

- „Erzieherische Hilfen“ (seit 2007 fasst diese Erhebung die Statistik der institutionellen Beratung, die Statistik der Betreuung einzelner junger Menschen, die Statistik der sozialpädagogischen Familienhilfe und die Statistik der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zusammen),
- Statistik der Adoptionen,
- Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen,
- Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen,
- Statistik der Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII und
- der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Im Rahmen der Statistik der Einnahmen und Ausgaben in der Jugendhilfe werden die Daten nachrichtlich weiterhin bis auf die Ebene der großen kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt abgebildet.

Berichtskreis

Berichtspflichtig zur Statistik der erzieherischen Hilfen und der Statistik zu vorläufigen Schutzmaßnahmen sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Die Meldungen zur Adoptionsstatistik erfolgen ebenfalls über die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Darüber hinaus melden die überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Statistik der Adoptionen. Zur Meldung für die Statistik zur Gefährdungseinschätzung sowie zur Statistik der Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und Sorgeerklärungen, sind hingegen nur die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe meldepflichtig.

Für die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Träger in der öffentlichen Jugendhilfe sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig, soweit sie Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistiken sind neben der Anzahl der begonnenen, bestehenden und beendeten Hilfen, u.a. die Art des Trägers, die Art der Hilfe, die Anzahl der Beratungskontakte, die Art der Unterbringung vor der Maßnahme und Angaben zum sozialen Hintergrund des Kindes oder Jugendlichen. Die Erhebung der Einnahmen und Ausgabenstatistik umfasst dagegen die Einnahmen und Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen nach Art des Trägers und Haushaltssystematik, sowie die Einnahmen und Ausgaben für Einrichtungen. Die Meldungen zu den

Jugendhilfestatistiken sind für beendete Hilfen monatlich und für bestehende Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres abzugeben.

Berichtszeitraum ist jeweils das Kalender- bzw. Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres.

Der Teil IV der Jugendhilfestatistik, die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in zwei Bereiche:

- Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII
- Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen enthält alle Beträge gemäß dem SGB VIII und anderen Rechtsvorschriften, die von öffentlichen Haushalten auf den in den Erhebungsbogen angegebenen Haushaltsstellen gebucht werden. Zu melden sind nur "unmittelbare" Ausgaben (ohne kalkulatorische Kosten, innere Verrechnungen und durchlaufende Gelder). Damit werden lediglich die im Zuge der Aufgabenerfüllung der einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben nachgewiesen, unabhängig davon, ob und inwieweit andere Verwaltungsebenen zur Finanzierung der Aufgaben durch Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen oder Darlehen beitragen. Dementsprechend werden auf der Einnahmeseite nur die "unmittelbaren" Einnahmen in die Erhebung einbezogen.

Die haushaltsmäßigen Belastungen der verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kreis, kreisangehörige Gemeinde) können den Ergebnissen der Finanzstatistik entnommen werden, da hier zusätzlich die zwischen den öffentlichen Haushalten fließenden Finanzierungsströme erfasst und dargestellt werden.

Die Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen der öffentlichen Träger werden in der Untergliederung nach Hilfearten erfasst. Für jede der genannten Hilfen sind die Personalausgaben, Geldleistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe getrennt zu melden. Der Nachweis der Ausgaben und Einnahmen für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger ist in neun Einrichtungsarten untergliedert. Für jede Einrichtungsart sind für die eigenen Einrichtungen die Personalausgaben, sonstige laufende und intensive Ausgaben sowie im Rahmen der Einnahmen Gebühren, Entgelte und sonstige Einnahmen nachzuweisen. Die für die Einrichtungen freier Träger gebuchten Beträge gliedern sich im Bereich der Ausgaben in laufende und intensive Zuschüsse, im Bereich der Einnahmen werden Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen sowie Beteiligungen erfasst.

Vergleichbarkeit

Der vorliegende Bericht wurde, beginnend mit dem Berichtsjahr 2007, aufgrund umfangreicher gesetzlicher Änderungen neu konzipiert. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Demzufolge ist eine Vergleichbarkeit zu den Daten vor dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe nicht gewährleistet. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. So werden ab 2007 für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mithilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Aufgrund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Bezüglich der Statistik zur Kindeswohlgefährdung gibt es ab dem Jahr 2012 eine weitere Erschwernis der Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren. Die Anzahl der Herausnahmen von Kindern und Jugendlichen seit 2012 ist mit der Anzahl der Herausnahmen davor nicht vergleichbar, da die Begriffsdefinitionen voneinander abweichen. Ab dem Berichtsjahr 2014 erfolgt keine Unterscheidung mehr zwischen dem Vorgang der Herausnahme und der Inobhutnahme. Infolgedessen erfolgt nur eine Angabe der Summe der vorläufigen Schutzmaßnahmen. Das Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz enthält die Herausnahme bereits seit der Neugestaltung des § 42 SGB VIII im Jahr 2005 nicht mehr. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass ein weiteres Merkmal zum Aufenthalt vor der Maßnahme (Merkmal: Krankenhaus) hinzugekommen ist. Ab dem Berichtszeitraum 2016 ist bei der Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahme weiterhin zu berücksichtigen, dass mit dem am 01. Januar 2016 in Kraft getretenen Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung von ausländischen Kindern und Jugendlichen der Paragraph 42a ins Sozialgesetzbuch VIII eingeführt worden ist. Dieses neue Merkmal der „vorläufigen Inobhutnahme“

kann erhebungstechnisch erst ab dem Berichtsjahr 2017 berücksichtigt werden. Infolgedessen sind für 2016 weiterhin nur die endgültig abgeschlossenen Inobhutnahmen zu melden. Nach § 42 a Abs. 6 SGB VIII endet die vorübergehende Inobhutnahme durch die Übergabe des Kindes oder Jugendlichen an das zuständige Jugendamt, dass daraufhin wie bisher eine vorläufige Schutzmaßnahme durchführt. Diese zeitlich später endgültig beendete vorläufige Schutzmaßnahme soll bis zur Umstellung der Erhebung zum Berichtsjahr 2017 als beendete Hilfe gemeldet werden. Die vorläufigen Inobhutnahmen werden somit erst ab 2017 berücksichtigt und entsprechend erfasst.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle T 1 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon wie viele Kinder- und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle T 1 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendliche gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauf folgenden Tabellen. Zur Verbesserung der Aussagekraft der Tabellen, umfassen die Tabellen T 1 bis T 3 die Hilfen und Beratungen für junge Menschen und Familien. Während T 1 die begonnenen Hilfen darstellt, bildet T 2 die beendeten Hilfen ab. T 3 wiederum bildet die zum Jahresende bestehenden Hilfen (Stichtag 31.12.) ab. Durch diesen mit den Vorjahren vergleichbaren Aufbau des Jugendhilfeberichtes bleibt die Vergleichbarkeit des Jugendhilfeberichtes zu den Vorjahren gewährleistet.

Glossar

Abgebrochene Adoptionspflege

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Adoptionspflege

Adoptionspflege ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Amtspflegschaft

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Amtsvormundschaft

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption frei gegeben wurde.

Art der Unterbringung

Vor Beginn einer Adoptionspflege bzw. eines Adoptionsverfahrens sind unterschiedliche Arten der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen möglich. Es wird zwischen folgenden Arten der Unterbringung unterschieden. Das Kind oder der Jugendliche kann

- bei den leiblichen Eltern,
- bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternanteil oder Partner,
- bei einem alleinerziehenden Elternteil,
- bei den Großeltern,
- bei sonstigen Verwandten,
- in einer Pflegefamilie,
- in einem Heim,
- im Krankenhaus oder
- an einem unbekanntem Ort untergebracht sein.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Beistandschaft

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit

länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe sind durch kirchliche, staatliche, kommunale oder (gemeinnützige) Unternehmen für gemeinnützige Zwecke errichtete Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Neben Kindertageseinrichtungen gibt es Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen für den Kinder- und Jugendschutz. Einrichtungen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sind Einrichtungen der Familienförderung, Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern). Zum Bereich der anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen und Sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Einzelberatung (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Einzel- und Gruppenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe unterscheidet bei der Erhebung die Einzel- und Gruppenhilfen von den Einnahmen und Ausgaben für Einrichtungen. Einzel- und Gruppenhilfen können in allen Hilfearten nach dem SGB VIII gewährt werden. Sie umfassen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes/Förderung der Erziehung in der Familie beispielsweise den § 14 und §§ 16-21 SGB VIII. In den Bereich der Einzel- und Gruppenhilfen gehören dann sämtliche Aufgaben

- des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII),
- der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII),
- der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII),
- der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII),
- der gemeinsamen Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) (§ 19 SGB VIII),
- der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20 SGB VIII) und
- die Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII).

Die Einzel- und Gruppenhilfe im Bereich der sonstigen Aufgaben der örtlichen und überörtlichen Träger in der Kinder- und Jugendhilfe umfasst

- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten,
- die Adoptionsvermittlung,
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz,
- die Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft
- sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in einer Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in der Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Herausnahme

Herausnahme ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, wenn eine Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen eintritt.

Inobhutnahme

Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen bei einer geeigneten Person oder in einer Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher selbst das Jugendamt oder eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Jugendlicher

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge Menschen

Junge Menschen im Sinne dieser Erhebungen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Junger Volljähriger

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Sonstige Aufgaben

Sonstige Aufgaben umfasst die „Anderen Aufgaben der Jugendhilfe“ nach § 2 Abs. 3 SGB VIII. Beispiele für andere Aufgaben der Jugendhilfe sind die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42 SGB VIII und die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten gemäß § 50 SGB VIII. Diese Aufgaben werden auf Grundlage von § 3 Abs. 3 SGB VIII insbesondere von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen. Freie Träger können diese Aufgaben übernehmen oder mit Ihrer Ausführung betraut werden, wenn die Übernahme der Aufgaben durch die freien Träger vom Gesetzgeber Vorgesehen ist.

Sorgeerklärung

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt. Sorgeerklärungen müssen öffentlich beurkundet werden.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber. Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

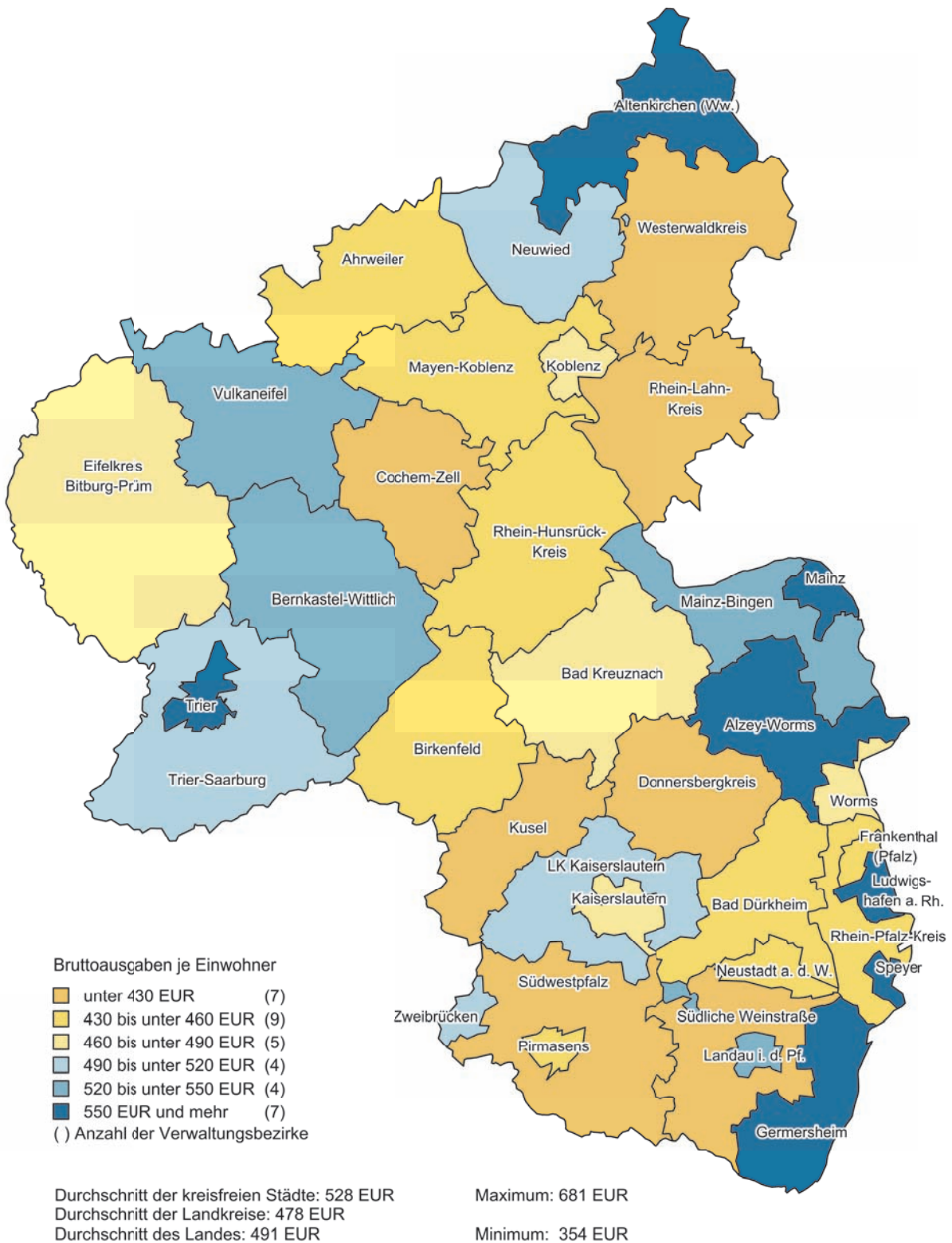
Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen werden in Form von Inobhutnahme oder Herausnahme durchgeführt

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

Jugendhilfeaufwand ¹ 2015 nach Verwaltungsbezirken



¹ Bruttoausgaben. Ohne Ausgaben des Landesjugendamtes und der obersten Landesjugendbehörde.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	Insgesamt ¹	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
zusammen	darunter: familien- orientiert ¹						
Insgesamt							
Insgesamt	27 419	693	501	14 242	716	1 590	4 844
unter 3	2 732	133	86	1 205	-	3	963
3 – 6	4 277	91	68	2 634	-	12	844
6 – 9	5 051	112	83	2 937	159	57	893
9 – 12	4 750	114	87	2 634	160	131	818
12 – 15	4 679	114	86	2 319	162	385	738
15 – 18	4 365	115	81	1 833	140	653	470
18 und älter	1 565	14	10	680	95	349	118
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	7 512	230	172	3 180	275	513	1 656
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 907	119	89	1 041	114	192	615
Weiblich							
Zusammen	11 896	297	215	6 599	196	623	2 248
unter 3	1 281	67	40	564	-	1	455
3 – 6	1 815	43	31	1 135	-	6	374
6 – 9	2 007	46	33	1 255	50	17	383
9 – 12	1 909	41	30	1 106	51	40	373
12 – 15	2 104	39	34	1 159	44	147	358
15 – 18	2 081	55	43	1 032	41	272	251
18 und älter	699	6	4	348	10	140	54
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 090	92	72	1 463	79	181	748
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 042	52	40	453	30	62	264
Männlich							
Zusammen	15 523	396	286	7 643	520	967	2 596
unter 3	1 451	66	46	641	-	2	508
3 – 6	2 462	48	37	1 499	-	6	470
6 – 9	3 044	66	50	1 682	109	40	510
9 – 12	2 841	73	57	1 528	109	91	445
12 – 15	2 575	75	52	1 160	118	238	380
15 – 18	2 284	60	38	801	99	381	219
18 und älter	866	8	6	332	85	209	64
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 422	138	100	1 717	196	332	908
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 865	67	49	588	84	130	351

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

noch: Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
T 1

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Insgesamt

Insgesamt	521	961	2 125	58	1 669	8 130	3 112
unter 3	16	311	68	-	33	1 066	386
3 – 6	10	182	85	-	419	924	269
6 – 9	161	118	139	-	475	1 347	258
9 – 12	196	107	227	2	361	1 375	339
12 – 15	121	100	514	12	214	1 485	619
15 – 18	17	104	896	29	108	1 363	1 003
18 und älter	-	39	196	15	59	570	238
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	129	269	936	23	301	2 722	1 212
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	44	89	572	8	113	1 035	666

Weiblich

Zusammen	119	470	818	27	499	3 385	1 302
unter 3	3	160	22	-	9	502	187
3 – 6	3	90	37	-	127	415	128
6 – 9	41	47	47	-	121	522	95
9 – 12	45	52	89	-	112	532	144
12 – 15	21	43	235	6	52	596	279
15 – 18	6	55	313	13	43	611	369
18 und älter	-	23	75	8	35	207	100
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	27	124	271	9	96	1 094	397
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8	40	92	2	39	394	133

Männlich

Zusammen	402	491	1 307	31	1 170	4 745	1 810
unter 3	13	151	46	-	24	564	199
3 – 6	7	92	48	-	292	509	141
6 – 9	120	71	92	-	354	825	163
9 – 12	151	55	138	2	249	843	195
12 – 15	100	57	279	6	162	889	340
15 – 18	11	49	583	16	65	752	634
18 und älter	-	16	121	7	24	363	138
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	102	145	665	14	205	1 628	815
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	36	49	480	6	74	641	533

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Beendete Hilfe und Beratungen						
	Insgesamt ¹	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
zusammen	darunter: familien- orientiert ¹						
Insgesamt							
Insgesamt	26 346	625	464	13 810	707	1 530	5 048
unter 3	1 890	126	94	931	-	4	628
3 – 6	3 587	76	63	2 412	-	6	815
6 – 9	4 319	91	71	2 696	58	34	899
9 – 12	4 544	94	73	2 599	177	88	845
12 – 15	4 682	107	78	2 346	175	273	865
15 – 18	4 684	97	66	1 977	193	602	717
18 und älter	2 640	34	19	849	104	523	279
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	6 934	196	153	3 106	241	476	1 582
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 466	104	81	993	106	165	585
Weiblich							
Zusammen	11 650	276	210	6 431	186	626	2 351
unter 3	887	64	48	430	-	2	311
3 – 6	1 569	30	23	1 041	-	5	368
6 – 9	1 804	43	33	1 174	14	13	405
9 – 12	1 825	30	25	1 103	58	30	346
12 – 15	2 070	39	34	1 160	43	98	390
15 – 18	2 282	53	36	1 070	58	255	389
18 und älter	1 213	17	11	453	13	223	142
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 982	87	74	1 435	59	174	740
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	966	43	38	436	21	53	257
Männlich							
Zusammen	14 696	349	254	7 379	521	904	2 697
unter 3	1 003	62	46	501	-	2	317
3 – 6	2 018	46	40	1 371	-	1	447
6 – 9	2 515	48	38	1 522	44	21	494
9 – 12	2 719	64	48	1 496	119	58	499
12 – 15	2 612	68	44	1 186	132	175	475
15 – 18	2 402	44	30	907	135	347	328
18 und älter	1 427	17	8	396	91	300	137
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 952	109	79	1 671	182	302	842
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 500	61	43	557	85	112	328

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Beendete Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch be- hinderte junge Men-schen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Insgesamt

Insgesamt	485	749	1 911	55	1 426	8 160	2 680
unter 3	16	133	41	-	11	723	179
3 – 6	7	94	59	-	118	873	154
6 – 9	42	73	70	-	356	1 093	144
9 – 12	136	78	130	-	397	1 306	210
12 – 15	196	91	355	4	270	1 579	450
15 – 18	88	110	718	13	169	1 666	829
18 und älter	-	170	538	38	105	920	714
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	142	218	661	16	296	2 564	883
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	42	64	287	9	111	956	353

Weiblich

Zusammen	125	372	811	21	451	3 470	1 191
unter 3	4	58	18	-	-	358	78
3 – 6	5	51	32	-	37	399	84
6 – 9	10	30	25	-	90	470	55
9 – 12	30	37	44	-	147	486	81
12 – 15	58	39	151	2	90	618	190
15 – 18	18	65	328	7	39	753	394
18 und älter	-	92	213	12	48	386	309
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	30	97	262	2	96	1 061	359
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8	34	76	-	38	365	110

Männlich

Zusammen	360	377	1 100	34	975	4 690	1 489
unter 3	12	75	23	-	11	365	101
3 – 6	2	43	27	-	81	474	70
6 – 9	32	43	45	-	266	623	89
9 – 12	106	41	86	-	250	820	129
12 – 15	138	52	204	2	180	961	260
15 – 18	70	45	390	6	130	913	435
18 und älter	-	78	325	26	57	534	405
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	112	121	399	14	200	1 503	524
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	34	30	211	9	73	591	243

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	Insgesamt ¹	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹				

Insgesamt

Insgesamt	30 044	441	256	5 865	944	1 686	8 617
unter 3	1 990	56	31	366	-	2	1 114
3 – 6	3 690	52	29	851	-	12	1 573
6 – 9	5 153	73	49	1 214	168	52	1 655
9 – 12	5 944	105	65	1 213	286	149	1 559
12 – 15	5 877	72	42	1 077	306	410	1 341
15 – 18	5 248	71	35	792	152	712	970
18 und älter	2 142	12	5	352	32	349	405
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	8 403	128	78	1 297	350	524	2 839
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 130	51	32	410	132	185	1 122

Weiblich

Zusammen	12 492	173	104	2 769	307	626	3 936
unter 3	955	31	14	176	-	1	522
3 – 6	1 580	26	13	372	-	6	702
6 – 9	2 108	24	17	522	58	14	750
9 – 12	2 325	41	25	530	95	46	691
12 – 15	2 314	22	16	518	100	133	621
15 – 18	2 241	24	15	452	49	276	462
18 und älter	969	5	4	199	5	150	188
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 344	50	32	586	114	174	1 273
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 130	23	15	188	42	60	486

Männlich

Zusammen	17 552	268	152	3 096	637	1 060	4 681
unter 3	1 035	25	17	190	-	1	592
3 – 6	2 110	26	16	479	-	6	871
6 – 9	3 045	49	32	692	110	38	905
9 – 12	3 619	64	40	683	191	103	868
12 – 15	3 563	50	26	559	206	277	720
15 – 18	3 007	47	20	340	103	436	508
18 und älter	1 173	7	1	153	27	199	217
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 059	78	46	711	236	350	1 566
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 000	28	17	222	90	125	636

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch be- hinderte junge Men-schen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Insgesamt

Insgesamt	1 095	4 195	3 666	90	3 445	12 601	7 888
unter 3	14	372	41	-	25	1 165	416
3 – 6	8	647	104	-	443	1 622	754
6 – 9	172	829	271	-	719	2 093	1 102
9 – 12	452	725	517	3	935	2 510	1 247
12 – 15	365	697	823	12	774	2 462	1 525
15 – 18	84	665	1 389	35	378	1 960	2 058
18 und älter	-	260	521	40	171	789	786
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	294	1 002	1 268	36	665	4 092	2 276
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	98	262	648	15	207	1 571	915

Weiblich

Zusammen	235	2 094	1 422	38	892	5 204	3 530
unter 3	3	199	16	-	7	544	218
3 – 6	2	295	44	-	133	725	340
6 – 9	46	402	105	-	187	885	508
9 – 12	100	368	191	-	263	954	563
12 – 15	63	360	334	4	159	928	696
15 – 18	21	337	527	16	77	823	866
18 und älter	-	133	205	18	66	345	339
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	51	508	405	14	169	1 645	915
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	20	128	120	5	58	624	249

Männlich

Zusammen	860	2 101	2 244	52	2 553	7 397	4 358
unter 3	11	173	25	-	18	621	198
3 – 6	6	352	60	-	310	897	414
6 – 9	126	427	166	-	532	1 208	594
9 – 12	352	357	326	3	672	1 556	684
12 – 15	302	337	489	8	615	1 534	829
15 – 18	63	328	862	19	301	1 137	1 192
18 und älter	-	127	316	22	105	444	447
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	243	494	863	22	496	2 447	1 361
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	78	134	528	10	149	947	666

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	Insgesamt	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ²				
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 714	260	223	1 470	52	169	321
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	21 260	260	105	12 772	664	1 421	2 251
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	79	4	4	-	-	15	21
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 190	15	6	1 603	86	173	166
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	92	2	-	32	1	11	12
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 212	58	35	4 959	92	114	246
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 388	34	20	6 109	118	145	262
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	4 386	114	29	67	340	782	1 328
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	913	33	11	2	27	181	216
Eltern leben zusammen	10 053	177	113	6 670	284	389	797
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	9 428	235	158	4 861	267	708	1 292
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	4 534	89	55	2 392	142	401	477
Eltern sind verstorben	124	5	1	55	2	18	1
Unbekannt	835	14	1	264	21	74	5
Insgesamt	24 974	520	328	14 242	716	1 590	2 572
darunter mit Bezug von Transferleistungen	7 454	253	152	2 200	253	741	1 517

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich). – ² Anzahl der Hilfen.

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	56	886	283	9	208	816	1 173
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	465	75	1 842	49	1 461	4 926	1 939
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	5	-	23	-	11	44	23
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	22	1	57	1	66	456	58
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	14	-	10	2	8	40	10
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	126	2	466	5	144	620	473
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	101	4	431	5	179	641	436
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	179	59	756	35	726	2 668	823
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	18	9	99	1	327	457	116
Eltern leben zusammen	126	180	407	16	1 007	1 707	593
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	269	532	830	22	412	2 698	1 374
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	125	193	534	15	166	1 206	729
Eltern sind verstorben	-	20	19	1	3	23	42
Unbekannt	1	36	335	4	81	108	374
Insgesamt	521	961	2 125	58	1 669	5 742	3 112
darunter mit Bezug von Transferleistungen	272	728	1 137	29	324	2 942	1 880

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Beendete Hilfen und Beratungen						
	Insgesamt	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
zusammen	darunter: familien- orientiert ¹						
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 652	197	165	1 664	61	165	414
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	20 105	232	103	12 146	646	1 365	2 241
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	99	3	3	-	4	14	32
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 978	17	9	1 455	74	152	138
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	88	3	2	25	1	18	12
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 044	60	33	4 743	134	134	288
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 021	32	17	5 860	96	141	258
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	4 018	94	28	61	312	776	1 301
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	857	23	11	2	25	130	212
Eltern leben zusammen	9 582	152	91	6 408	260	394	894
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	9 013	182	121	4 703	296	709	1 261
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	4 475	90	54	2 386	131	358	492
Eltern sind verstorben	128	1	-	58	1	16	5
Unbekannt	559	4	2	255	19	53	3
Insgesamt	23 757	429	268	13 810	707	1 530	2 655
darunter mit Bezug von Transferleistungen	7 126	230	150	2 177	256	695	1 580

1 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich). – 2 Anzahl der Hilfen.

noch:
T 2

Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Art der Hilfe,
Situation in der Herkunftsfamilie und Art des Trägers

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Beendete Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	40	694	249	12	156	834	948
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	445	55	1 662	43	1 270	4 811	1 732
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	7	-	27	2	10	59	27
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	32	1	52	3	54	405	53
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	13	-	11	1	4	47	11
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	134	1	435	5	110	725	443
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	101	4	424	4	101	611	428
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	142	40	636	24	632	2 572	683
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	16	9	77	4	359	392	87
Eltern leben zusammen	142	125	350	12	845	1 780	480
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	218	425	793	20	406	2 599	1 227
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	121	155	585	15	142	1 161	745
Eltern sind verstorben	1	18	21	2	5	23	40
Unbekannt	3	26	162	6	28	82	188
Insgesamt	485	749	1 911	55	1 426	5 645	2 680
darunter mit Bezug von Transferleistungen	247	558	1 062	32	289	2 930	1 632

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	Insgesamt	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹				
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	6 463	173	133	724	24	159	521
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	19 088	215	70	5 141	920	1 527	3 656
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	181	4	4	-	17	16	48
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 477	10	3	679	43	156	238
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	138	2	1	20	-	14	29
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	3 994	54	33	1 785	189	139	441
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	4 766	22	10	2 590	147	175	426
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	6 777	91	10	67	466	841	2 064
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	1 755	32	9	-	58	186	410
Eltern leben zusammen	8 812	138	76	2 486	393	426	1 478
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	10 770	171	101	2 207	363	744	2 001
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	4 885	59	24	1 065	178	429	686
Eltern sind verstorben	198	5	1	23	1	23	7
Unbekannt	886	15	1	84	9	64	5
Insgesamt	25 551	388	203	5 865	944	1 686	4 177
darunter mit Bezug von Transferleistungen	11 720	179	84	981	343	776	2 634

1 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich). – 2 Anzahl der Hilfen.

noch:
T 2

Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Art der Hilfe,
Situation in der Herkunftsfamilie und Art des Trägers

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	106	4 002	339	18	397	942	4 348
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	989	193	3 327	72	3 048	7 191	3 540
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	9	-	46	-	41	94	46
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	40	-	135	2	174	483	135
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	30	-	15	1	27	75	15
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	293	7	771	7	308	1 105	781
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	257	12	819	8	310	1 017	832
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	329	153	1 359	51	1 356	3 718	1 521
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	31	21	182	3	832	699	210
Eltern leben zusammen	313	815	667	17	2 079	2 691	1 490
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	496	2 269	1 613	43	863	3 715	3 890
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	278	858	977	22	333	1 601	1 839
Eltern sind verstorben	2	92	39	1	5	35	134
Unbekannt	6	161	370	7	165	91	535
Insgesamt	1 095	4 195	3 666	90	3 445	8 133	7 888
darunter mit Bezug von Transferleistungen	579	3 320	2 221	48	639	4 425	5 556

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹	Familienorientierte Hilfe			Hilfe orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Sozial- päda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII
Frankenthal (Pfalz), St.	257	37	-	37	220	3	87
Kaiserslautern, St.	1 141	111	33	78	1 030	-	548
Koblenz, St.	486	77	1	76	409	-	168
Landau i. d. Pfalz, St.	508	37	-	37	471	4	280
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 714	174	20	154	1 540	16	583
Mainz, St.	1 214	178	1	177	1 036	28	293
Neustadt a. d. Weinstr., St.	484	57	-	57	427	3	162
Pirmasens, St.	679	88	1	87	591	4	368
Speyer, St.	441	69	-	69	372	6	157
Trier, St.	808	76	-	76	732	4	216
Worms, St.	714	138	4	134	576	1	103
Zweibrücken, St.	242	30	-	30	212	1	65
Ahrweiler	480	87	-	87	393	3	65
Altenkirchen (Ww.)	568	67	-	67	501	6	154
Alzey-Worms	915	111	2	109	804	4	256
Bad Dürkheim	675	227	-	227	448	-	103
Bad Kreuznach	1 077	227	3	224	850	7	258
Bernkastel-Wittlich	723	166	2	164	557	4	139
Birkenfeld	551	133	-	133	418	-	43
Cochem-Zell	367	54	1	53	313	4	65
Donnersbergkreis	591	72	-	72	519	-	311
Eifelkreis Bitburg-Prüm	433	124	-	124	309	-	82
Germersheim	767	154	-	154	613	-	149
Kaiserslautern	405	71	-	71	334	-	-
Kusel	485	63	-	63	422	-	80
Mainz-Bingen	1 347	269	4	265	1 078	39	153
Mayen-Koblenz	886	171	-	171	715	8	72
Neuwied	1 539	395	-	395	1 144	2	179
Rhein-Hunsrück-Kreis	773	109	-	109	664	2	85
Rhein-Lahn-Kreis	641	97	1	96	544	13	97
Rhein-Pfalz-Kreis	674	148	-	148	526	1	28
Südliche Weinstraße	441	90	3	87	351	-	5
Südwestpfalz	363	50	-	50	313	10	19
Trier-Saarburg	862	182	114	68	680	4	119
Vulkaneifel	441	83	-	83	358	2	104
Westerwaldkreis	859	158	13	145	701	6	269
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt							
Bad Kreuznach	557	132	3	129	425	7	215
Idar-Oberstein	198	60	-	60	138	-	-
Andernach	164	44	-	44	120	3	-
Mayen	233	31	-	31	202	5	72
Neuwied	729	152	-	152	577	2	179
Rheinland-Pfalz	25 551	4 380	203	4 177	21 171	185	5 865
Kreisfreie Städte	8 688	1 072	60	1 012	7 616	70	3 030
Landkreise	16 863	3 308	143	3 165	13 555	115	2 835

¹ Anzahl der Hilfen.

Verwaltungsbezirk	noch: Hilfe orientiert am jungen Menschen						
	noch: davon						
	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
Frankenthal (Pfalz), St.	-	13	26	26	46	.	18
Kaiserslautern, St.	16	24	37	119	178	-	108
Koblenz, St.	7	23	25	60	73	3	50
Landau i. d. Pfalz, St.	29	19	20	50	26	-	43
Ludwigshafen a. Rh., St.	93	77	77	190	197	.	306
Mainz, St.	54	140	43	123	258	12	85
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	30	18	93	79	-	38
Pirmasens, St.	-	31	44	53	75	2	14
Speyer, St.	4	28	22	40	64	7	44
Trier, St.	1	98	30	105	172	-	105
Worms, St.	31	57	52	148	118	-	66
Zweibrücken, St.	-	8	19	57	22	-	40
Ahrweiler	-	21	26	78	45	-	155
Altenkirchen (Ww.)	26	56	17	118	79	-	45
Alzey-Worms	32	64	20	141	125	8	154
Bad Dürkheim	16	59	11	162	97	-	-
Bad Kreuznach	21	49	13	214	178	-	110
Bernkastel-Wittlich	-	38	35	78	135	2	126
Birkenfeld	36	37	13	180	81	4	24
Cochem-Zell	-	22	19	70	43	-	90
Donnersbergkreis	-	10	26	111	61	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	16	23	135	53	-	-
Germersheim	67	33	42	74	133	7	108
Kaiserslautern	5	41	26	113	74	-	75
Kusel	21	31	4	58	52	6	170
Mainz-Bingen	228	131	26	183	168	2	148
Mayen-Koblenz	5	121	67	192	159	.	90
Neuwied	15	168	104	206	209	3	258
Rhein-Hunsrück-Kreis	193	54	1	103	111	3	112
Rhein-Lahn-Kreis	-	35	19	132	103	8	137
Rhein-Pfalz-Kreis	9	38	62	150	81	11	146
Südliche Weinstraße	25	22	31	91	75	-	102
Südwestpfalz	-	26	35	92	60	.	70
Trier-Saarburg	-	13	7	144	144	.	248
Vulkaneifel	6	13	11	106	36	6	74
Westerwaldkreis	-	40	44	200	56	-	86
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt							
Bad Kreuznach	10	23	8	65	60	-	37
Idar-Oberstein	3	23	13	42	48	.	8
Andernach	1	25	22	18	17	-	34
Mayen	-	15	11	41	24	-	34
Neuwied	11	61	70	82	104	3	65
Rheinland-Pfalz	944	1 686	1 095	4 195	3 666	89	3 445
Kreisfreie Städte	239	548	413	1 064	1 308	26	917
Landkreise	705	1 138	682	3 131	2 358	63	2 528

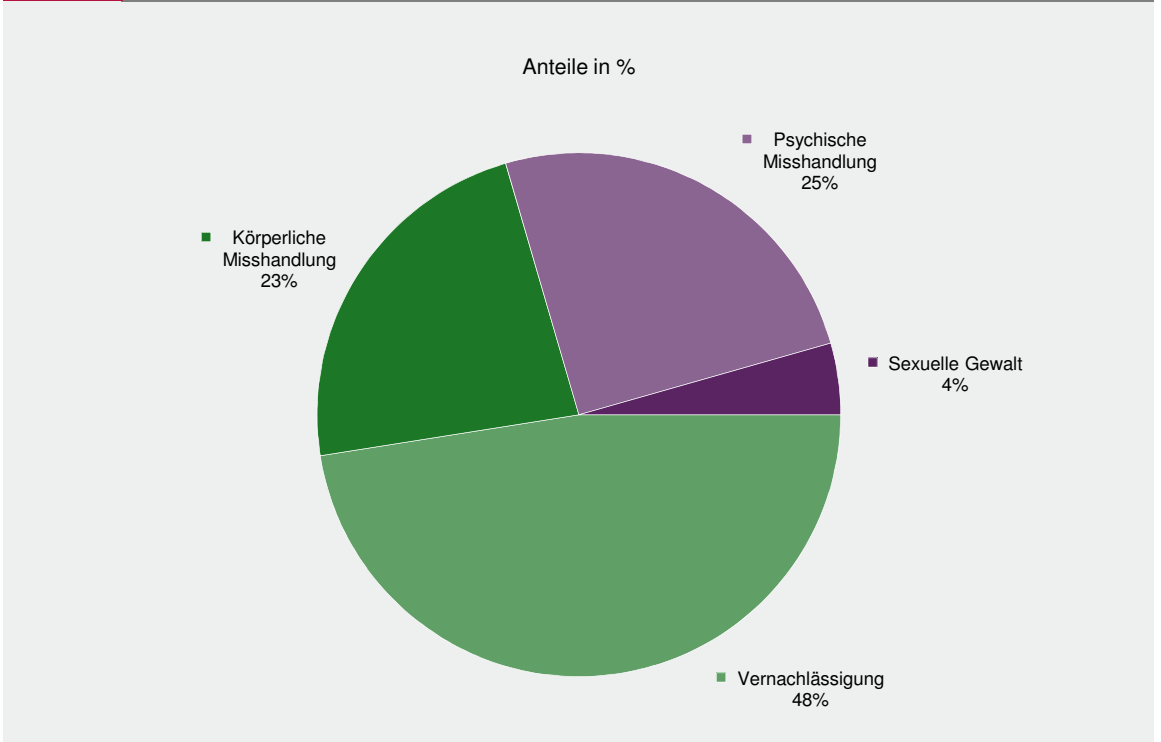
T 4

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2015 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren	Verfahren insgesamt	Kindeswohlgefährdung		Keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	Hilfebedarf	kein Hilfebedarf
Minderjährige insgesamt	6 708	1 069	1 355	2 405	1 879
unter 3	1 684	247	346	562	529
3 – 6	1 267	176	245	478	368
6 – 10	1 463	179	286	579	419
10 – 14	1 199	205	272	403	319
14 – 18	1 095	262	206	383	244
Weiblich	3 204	535	616	1 157	896
unter 3	740	106	131	260	243
3 – 6	584	87	97	231	169
6 – 10	682	90	127	275	190
10 – 14	574	104	131	178	161
14 – 18	624	148	130	213	133
Männlich	3 504	534	739	1 248	983
unter 3	944	141	215	302	286
3 – 6	683	89	148	247	199
6 – 10	781	89	159	304	229
10 – 14	625	101	141	225	158
14 – 18	471	114	76	170	111

G 1

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit akuter und latenter Gefährdung 2015 nach Art der Kindeswohlgefährdung¹



¹ Einschließlich Mehrfachnennungen.

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren insgesamt	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung						Keine Kindeswohlgefährdung	
		Verfahren insgesamt	davon: im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14		14 – 18
Verfahren insgesamt	6 708	2 424	252	341	421	465	477	468	4 284
Sozialer Dienst/ Jugendamt	272	141	20	30	23	29	23	16	131
Beratungsstelle	80	37	4	2	6	11	8	6	43
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	317	212	22	33	47	44	38	28	105
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	207	141	18	19	24	25	28	27	66
Kindertageseinrichtung/ -pflegeperson	238	91	3	15	44	22	7	-	147
Schule	507	208	2	6	5	62	84	49	299
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt/u. ä. Dienste	396	175	56	25	18	27	24	25	221
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	1 465	523	41	74	90	87	95	136	942
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte/r	529	190	11	26	37	36	44	36	339
Minderjährige/r selbst	192	112	-	-	-	10	22	80	80
Verwandte	498	147	26	31	32	17	25	16	351
Bekannte/Nachbarn	989	256	21	44	62	54	49	26	733
Anonyme/r Melder/in	659	87	14	19	18	19	12	5	572
Sonstige	359	104	14	17	15	22	18	18	255

Bekannt machende Institution oder Person/en	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung						
	Verfahren	davon: im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18
Weiblich							
Verfahren insgesamt	1 151	97	140	184	217	235	278
Sozialer Dienst/ Jugendamt	80	11	22	9	15	15	8
Beratungsstelle	18	1	-	3	6	4	4
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	101	5	15	19	24	21	17
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	56	3	4	10	13	14	12
Kindertageseinrichtung/ -pflegeperson	44	3	6	22	8	5	-
Schule	106	2	3	2	28	36	35
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesund- heitsamt/u. ä. Dienste	80	21	12	7	12	11	17
Polizei/Gericht/Staats- anwaltschaft	250	14	31	40	45	46	74
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte/r	86	7	8	19	10	22	20
Minderjährige/r selbst	74	-	-	-	3	15	56
Verwandte	62	10	11	13	9	11	8
Bekannte/Nachbarn	102	8	15	21	22	24	12
Anonyme/r Melder/in	39	5	7	9	10	4	4
Sonstige	53	7	6	10	12	7	11
Männlich							
Verfahren insgesamt	1 273	155	201	237	248	242	190
Sozialer Dienst/ Jugendamt	61	9	8	14	14	8	8
Beratungsstelle	19	3	2	3	5	4	2
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	111	17	18	28	20	17	11
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	85	15	15	14	12	14	15
Kindertageseinrichtung/ -pflegeperson	47	-	9	22	14	2	-
Schule	102	-	3	3	34	48	14
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesund- heitsamt/u. ä. Dienste	95	35	13	11	15	13	8
Polizei/Gericht/Staats- anwaltschaft	273	27	43	50	42	49	62
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte/r	104	4	18	18	26	22	16
Minderjährige/r selbst	38	-	-	-	7	7	24
Verwandte	85	16	20	19	8	14	8
Bekannte/Nachbarn	154	13	29	41	32	25	14
Anonyme/r Melder/in	48	9	12	9	9	8	1
Sonstige	51	7	11	5	10	11	7

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht-deutsch

Insgesamt

Insgesamt	193	3	110	80	180	5	8
unter 1	9	-	7	2	9	-	-
1 – 3	53	-	8	45	50	1	2
3 – 6	38	3	11	24	36	-	2
6 – 9	21	-	15	6	19	2	-
9 – 12	26	-	26	-	24	1	1
12 – 15	22	-	21	1	21	1	-
15 – 18	24	-	22	2	21	-	3
Weiblich	89	3	49	37	87	-	2
unter 1	4	-	3	1	4	-	-
1 – 3	23	-	5	18	23	-	-
3 – 6	22	3	4	15	21	-	1
6 – 9	9	-	7	2	9	-	-
9 – 12	12	-	12	-	12	-	-
12 – 15	7	-	7	-	7	-	-
15 – 18	12	-	11	1	11	-	1
Männlich	104	-	61	43	93	5	6
unter 1	5	-	4	1	5	-	-
1 – 3	30	-	3	27	27	1	2
3 – 6	16	-	7	9	15	-	1
6 – 9	12	-	8	4	10	2	-
9 – 12	14	-	14	-	12	1	1
12 – 15	15	-	14	1	14	1	-
15 – 18	12	-	11	1	10	-	2

Deutsche

Zusammen	141	3	104	34	134	4	3
unter 1	9	-	7	2	9	-	-
1 – 3	31	-	8	23	30	1	-
3 – 6	20	3	9	8	18	-	2
6 – 9	15	-	15	-	14	1	-
9 – 12	24	-	24	-	23	1	-
12 – 15	21	-	21	-	20	1	-
15 – 18	21	-	20	1	20	-	1
weiblich	68	3	46	19	67	-	1
männlich	73	-	58	15	67	4	2

Nichtdeutsche

Zusammen	52	-	6	46	46	1	5
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 – 3	22	-	-	22	20	-	2
3 – 6	18	-	2	16	18	-	-
6 – 9	6	-	-	6	5	1	-
9 – 12	2	-	2	-	1	-	1
12 – 15	1	-	-	1	1	-	-
15 – 18	3	-	2	1	1	-	2
weiblich	21	-	3	18	20	-	1
männlich	31	-	3	28	26	1	4

Staatsangehörigkeit ¹ ----- Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Insgesamt	193	104	89	62	38	47	46	3	110	80
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	43	27	16	21	15	6	1	-	-	43
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	141	73	68	40	20	39	42	3	104	34
Bulgarien	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1
Polen	1	1	-	-	-	1	-	-	-	1
Portugal	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1
Europäische Union zusammen	144	76	68	42	20	40	42	3	104	37
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	2	2	-	1	-	1	-	-	-	2
Russische Föderation	3	3	-	1	1	-	1	-	-	3
Sonstige europäische Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Europa zusammen	147	79	68	43	21	40	43	3	104	40
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	5	5	-	2	1	1	1	-	-	5
Afrika										
Afrika zusammen	11	9	2	5	4	-	2	-	3	8
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	7	7	-	5	2	-	-	-	-	7
Amerika										
Kolumbien	2	2	-	2	-	-	-	-	-	2
sonstige amerikanische Länder	26	11	15	10	12	4	-	-	-	26
Amerika zusammen	28	13	15	12	12	4	-	-	-	28
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	27	13	14	12	11	4	-	-	-	27
Asien										
Armenien	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-
Indien	3	1	2	2	1	-	-	-	-	3
Philippinen	1	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Thailand	2	1	1	-	-	2	-	-	1	1
sonstige asiatische Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Asien zusammen	7	3	4	2	1	3	1	-	3	4
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	4	2	2	2	1	1	-	-	-	4

1 Die Darstellung der einzelnen Länder erfolgt nur bei mindestens einem Vorkommen der ausgewählten Merkmale. – 2 Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹ ----- Art der Unterbringung ²	Ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern			Ange- nommene mit ersetzer Einwilligung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
Insgesamt	193	62	38	47	46	3	110	80	10
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	1	1	-	-	-	-	-	1	-
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	106	10	11	41	44	-	102	4	7
Großeltern	7	6	-	-	1	-	7	-	-
sonstige Verwandte	1	-	1	-	-	1	-	-	-
Pflegefamilie	18	6	10	1	1	2	-	16	2
Heim	39	18	16	5	-	-	-	39	-
Krankenhaus	21	21	-	-	-	-	1	20	1
Ledige Eltern/Elternteile	85	32	20	21	12	1	39	45	3
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	39	4	6	18	11	-	38	1	1
Großeltern	1	-	-	-	1	-	1	-	-
sonstige Verwandte	1	-	1	-	-	1	-	-	-
Pflegefamilie	10	4	6	-	-	-	-	10	1
Heim	24	14	7	3	-	-	-	24	-
Krankenhaus	10	10	-	-	-	-	-	10	1
Verheiratet zusammenlebende Eltern/Elternteile	6	3	3	-	-	1	-	5	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Pflegefamilie	4	1	3	-	-	1	-	3	1
Krankenhaus	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Verheiratet getrenntlebende Eltern/Elternteile	1	-	1	-	-	1	-	-	-
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
Pflegefamilie	1	-	1	-	-	1	-	-	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	57	3	4	22	28	-	54	3	6
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	54	2	3	22	27	-	54	-	6
Pflegefamilie	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Heim	1	-	1	-	-	-	-	1	-
Krankenhaus	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Sonstige	44	24	10	4	6	-	17	27	-
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	13	4	2	1	6	-	10	3	-
Großeltern	6	6	-	-	-	-	6	-	-
Pflegefamilie	2	1	-	1	-	-	-	2	-
Heim	14	4	8	2	-	-	-	14	-
Krankenhaus	9	9	-	-	-	-	1	8	-

1 Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 2 Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. Die Darstellung erfolgt nur bei mindestens einem Vorkommen der Merkmalsausprägung.

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Davon	
	Ins-gesamt	Darunter: ausländische Kinder und Jugendliche	weibliche Kinder und Jugendliche	männliche Kinder und Jugendliche
Frankenthal (Pfalz), St.	.	-	.	-
Kaiserslautern, St.	4	-	3	1
Koblenz, St.	9	-	6	3
Landau i. d. Pfalz, St.	.	.	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	-	1	1
Mainz, St.	10	5	7	3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	1	1	1
Pirmasens, St.	.	-	.	-
Speyer, St.	.	-	-	.
Trier, St.	4	-	1	3
Worms, St.	9	2	3	6
Zweibrücken, St.	4	1	1	3
Ahrweiler	2	-	-	2
Altenkirchen (Ww.)	.	-	-	.
Alzey-Worms	2	-	2	-
Bad Dürkheim	2	-	1	1
Bad Kreuznach	5	1	4	1
Bernkastel-Wittlich	7	-	6	1
Birkenfeld	6	2	2	4
Cochem-Zell	4	-	1	3
Donnersbergkreis	2	-	-	2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	5	2	1	4
Germersheim	5	-	3	2
Kaiserslautern	-	-	-	-
Kusel	-	-	-	-
Mainz-Bingen	13	1	5	8
Mayen-Koblenz	40	31	16	24
Neuwied	5	1	-	5
Rhein-Hunsrück-Kreis	4	-	-	4
Rhein-Lahn-Kreis	7	1	4	3
Rhein-Pfalz-Kreis	.	-	-	.
Südliche Weinstraße	5	1	3	2
Südwestpfalz	4	1	1	3
Trier-Saarburg	8	1	4	4
Vulkaneifel	6	-	4	2
Westerwaldkreis	11	-	7	4
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt				
Bad Kreuznach	3	1	3	-
Idar-Oberstein	3	2	-	3
Andernach	.	-	-	.
Mayen	2	-	1	1
Neuwied	.	-	-	.
Rheinland-Pfalz	193	52	89	104
Kreisfreie Städte	48	10	25	23
Landkreise	145	42	64	81

1 Teilweise Doppelzählungen möglich.

Verwaltungsbezirk	Darunter: angenommene durch deutsche Adoptiveltern					Adoptionsvermittlung				
	zu- sammen	darunter: Verwandtenadoptionen				in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorge- merkte Kinder und Jugendliche	vor- gemerkte Adop- tions bewerber	vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/ Jugendlichen ²	
		Anzahl	%	darunter: durch Stiefeltern						
				Anzahl	%					
					am Jahresende					
Frankenthal (Pfalz), St.	.	.	.	.	.	.	.	5	.
Kaiserslautern, St.	4	1	25,0	1	25,0	2	.	5	.	
Koblenz, St.	9	5	55,5	5	55,5	6	7	13	2	
Landau i. d. Pfalz, St.	.	.	.	.	.	2	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	.	.	.	.	.	2	.	9	.
Mainz, St.	8	3	37,5	3	37,5	3	.	21	.	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	.	.	.	.	.	.	10	.
Pirmasens, St.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Speyer, St.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
Trier, St.	4	2	50,0	2	50,0	4	.	20	.	
Worms, St.	9	7	77,7	7	77,7	9	.	6	.	
Zweibrücken, St.	4	2	50,0	2	50,0	.	.	2	.	
Ahrweiler	2	2	100,0	2	100,0	.	.	2	.	
Altenkirchen (Ww.)	.	.	.	.	.	11	.	15	15
Alzey-Worms	2	2	100,0	2	100,0	.	.	.	1	
Bad Dürkheim	2	2	100,0	2	100,0	12	.	11	.	
Bad Kreuznach	5	3	60,0	3	60,0	8	7	15	2	
Bernkastel-Wittlich	7	7	100,0	7	100,0	2	.	.	.	
Birkenfeld	4	4	100,0	4	100,0	4	.	8	.	
Cochem-Zell	4	4	100,0	4	100,0	.	.	3	.	
Donnersbergkreis	2	2	100,0	2	100,0	.	.	.	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4	3	75,0	2	50,0	.	.	4	.	
Germersheim	5	4	80,0	4	80,0	.	.	2	.	
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	.	.	5	.
Kusel	.	.	.	.	.	.	.	5	5
Mainz-Bingen	9	8	88,8	8	88,8	.	.	10	.	
Mayen-Koblenz	40	7	17,5	7	17,5	.	.	195	.	
Neuwied	5	4	80,0	4	80,0	.	6	7	1	
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	3	100,0	3	100,0	3	.	15	.	
Rhein-Lahn-Kreis	7	5	71,4	5	71,4	.	.	2	.	
Rhein-Pfalz-Kreis	.	.	.	.	.	.	.	11	.
Südliche Weinstraße	5	4	80,0	4	80,0	.	.	.	.
Südwestpfalz	4	2	50,0	2	50,0	3	.	6	.	
Trier-Saarburg	8	3	37,5	3	37,5	5	.	15	.	
Vulkaneifel	6	5	83,3	5	83,3	3	.	5	.	
Westerwaldkreis	10	6	60,0	6	60,0	15	.	27	27	
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt										
Bad Kreuznach	3	3	100,0	2	66,7	2	.	2	.	
Idar-Oberstein	.	.	.	.	.	2	.	2	.
Andernach	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mayen	2	2	100,0	2	100,0	.	.	1	.	
Neuwied	.	.	.	.	.	.	2	.	.
Rheinland-Pfalz	180	105	58,3	103	57,2	102	24	464	19	
Kreisfreie Städte	44	23	52,3	22	50,0	29	7	99	2	
Landkreise	136	82	60,3	81	59,6	73	17	365	51	

1 Teilweise Doppelzählungen möglich. – 2 Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 AdV.

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			Tages- pflege- personen mit Pflege- erlaubnis
	gesetz- liche Amtsvor- mund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mund- schaft		ins- gesamt	in Voll- pflege	in Wochen- pflege	
		Ins- gesamt	darunter: in Unterhalts- pfleg- schaften						
Frankenthal (Pfalz), St.	.	28	-	3	356	-	-	-	26
Kaiserslautern, St.	12	61	-	108	984	2	2	-	33
Koblenz, St.	6	58	-	91	400	-	-	-	56
Landau i. d. Pfalz, St.	.	14	-	30	530	67	67	-	38
Ludwigshafen a. Rh., St.	18	111	-	162	3 124	-	-	-	82
Mainz, St.	7	64	-	133	1 347	-	-	-	71
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	25	-	24	264	-	-	-	29
Pirmasens, St.	13	52	-	47	892	-	-	-	22
Speyer, St.	3	34	-	38	617	.	.	-	38
Trier, St.	11	85	8	27	1 275	83	83	-	118
Worms, St.	8	107	-	69	664	-	-	-	55
Zweibrücken, St.	.	22	-	8	351	84	84	-	13
Ahrweiler	3	36	-	50	846	.	.	-	52
Altenkirchen (Ww.)	7	67	-	58	987	2	2	-	82
Alzey-Worms	6	51	1	80	1 296	-	-	-	64
Bad Dürkheim	4	43	-	29	749	-	-	-	33
Bad Kreuznach	4	93	-	64	1 307	-	-	-	33
Bernkastel-Wittlich	10	65	-	106	985	65	65	-	42
Birkenfeld	.	116	-	87	670	126	126	-	23
Cochem-Zell	4	42	-	30	548	74	74	-	26
Donnersbergkreis	9	44	2	54	709	-	-	-	48
Eifelkreis Bitburg-Prüm	5	70	-	66	700	139	139	-	148
Germersheim	5	46	-	73	524	-	-	-	59
Kaiserslautern	3	55	-	63	710	-	-	-	83
Kusel	5	68	1	39	549	-	-	-	89
Mainz-Bingen	18	110	-	95	1 004	.	.	-	137
Mayen-Koblenz	10	442	9	89	2 090	144	144	-	86
Neuwied	10	103	-	115	2 259	5	5	-	51
Rhein-Hunsrück-Kreis	6	64	-	94	788	-	-	-	47
Rhein-Lahn-Kreis	.	44	-	43	712	214	214	-	20
Rhein-Pfalz-Kreis	7	93	-	31	1 268	99	99	-	89
Südliche Weinstraße	.	47	2	55	558	5	5	-	9
Südwestpfalz	4	33	-	45	1 182	5	5	-	66
Trier-Saarburg	8	121	-	78	1 479	-	-	-	86
Vulkaneifel	3	27	-	38	648	-	-	-	51
Westerwaldkreis	4	69	-	35	1 900	.	.	-	77
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Bad Kreuznach	2	61	-	18	425	-	-	-	15
Idar-Oberstein	.	38	-	22	310	-	-	-	6
Andernach	.	388	7	15	388	-	-	-	5
Mayen	.	24	-	11	220	.	.	-	10
Neuwied	4	48	-	41	883	-	-	-	17
Rheinland-Pfalz	223	2 610	23	2 257	35 272	1 118	1 118	-	2 082
Kreisfreie Städte	85	661	8	740	10 804	237	237	-	581
Landkreise	138	1 949	15	1 517	24 468	881	881	-	1 501

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts			
	insgesamt	davon		
		Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personen- sorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB
Frankenthal (Pfalz), St.	36	15	4	15
Kaiserslautern, St.	78	16	10	3
Koblenz, St.	144	4	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	28	-	-	4
Ludwigshafen a. Rh., St.	47	18	3	-
Mainz, St.	22	-	2	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	16	1	-	-
Pirmasens, St.	17	6	-	-
Speyer, St.	24	4	2	2
Trier, St.	39	15	-	-
Worms, St.	101	15	30	3
Zweibrücken, St.	4	-	-	1
Ahrweiler	6	2	-	1
Altenkirchen (Ww.)	30	10	9	-
Alzey-Worms	94	-	-	-
Bad Dürkheim	12	5	1	-
Bad Kreuznach	52	25	3	5
Bernkastel-Wittlich	123	72	12	4
Birkenfeld ¹	74	18	11	9
Cochem-Zell	-	-	-	-
Donnersbergkreis	56	4	3	2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	49	21	15	-
Germersheim	25	9	-	1
Kaiserslautern	23	4	9	1
Kusel	18	6	-	-
Mainz-Bingen	69	28	9	8
Mayen-Koblenz	50	14	3	2
Neuwied	70	13	15	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	41	8	4	-
Rhein-Lahn-Kreis	207	98	-	23
Rhein-Pfalz-Kreis	6	2	1	-
Südliche Weinstraße	21	5	-	4
Südwestpfalz	7	-	-	-
Trier-Saarburg	45	13	6	2
Vulkaneifel	44	15	7	3
Westerwaldkreis	43	9	-	15
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt				
Bad Kreuznach	9	4	-	-
Idar-Oberstein	67	14	11	9
Andernach	17	4	3	-
Mayen	4	-	-	1
Neuwied	17	-	3	-
Rheinland-Pfalz	1 721	475	159	108
Kreisfreie Städte	556	94	51	28
Landkreise	1 165	381	108	80

1 Daten aus 2014 übernommen.

Verwaltungsbezirk	noch: Maßnahmen des Familiengerichts				Sorgeerklärungen	
	noch: davon				Insgesamt	darunter: gerichtlich ersetzt
	vollständige	teilweise	darunter nur des Personensorgerechts			
	Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB		Insgesamt	darunter: nur des Aufenthaltsbe- stimmungsrechts		
Frankenthal (Pfalz), St.	-	2	2	2	78	-
Kaiserslautern, St.	21	28	23	7	303	-
Koblenz, St.	81	59	13	4	78	-
Landau i. d. Pfalz, St.	12	12	-	-	152	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	9	17	7	3	215	1
Mainz, St.	13	7	3	2	523	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	14	1	1	-	55	-
Pirmasens, St.	5	6	3	3	195	1
Speyer, St.	3	13	11	6	348	2
Trier, St.	6	18	14	-	93	-
Worms, St.	26	27	26	18	181	-
Zweibrücken, St.	1	2	1	1	82	5
Ahrweiler	1	2	1	-	151	-
Altenkirchen (Ww.)	3	8	8	-	139	-
Alzey-Worms	45	49	42	36	218	-
Bad Dürkheim	4	2	2	-	-	-
Bad Kreuznach	11	8	3	2	221	-
Bernkastel-Wittlich	16	19	14	12	153	7
Birkenfeld	13	23	23	19	184	-
Cochem-Zell	-	-	-	-	78	-
Donnersbergkreis	26	21	11	8	137	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1	12	8	-	152	5
Germersheim	8	7	-	-	3	1
Kaiserslautern	5	4	4	-	258	4
Kusel	6	6	1	1	104	2
Mainz-Bingen	8	16	16	13	412	5
Mayen-Koblenz	5	26	21	8	111	1
Neuwied	14	28	22	7	367	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	20	9	6	6	117	1
Rhein-Lahn-Kreis	52	34	28	18	98	1
Rhein-Pfalz-Kreis	3	-	-	-	132	-
Südliche Weinstraße	6	6	5	-	1	-
Südwestpfalz	4	3	3	-	-	-
Trier-Saarburg	7	17	16	1	223	-
Vulkaneifel	8	11	9	5	-	-
Westerwaldkreis	7	12	12	-	242	-
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Bad Kreuznach	1	4	-	-	101	-
Idar-Oberstein	13	20	20	16	137	-
Andernach	2	8	5	3	61	-
Mayen	1	2	2	2	50	1
Neuwied	3	11	6	-	254	-
Rheinland-Pfalz	464	515	359	182	5 804	37
Kreisfreie Städte	191	192	104	46	2 303	9
Landkreise	273	323	255	136	3 501	28

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Migrationshintergrund ----- Aufenthalt vor der Maßnahme ----- Träger	Ins- gesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar Schutz- maßnahmen auf Grund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung ¹
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeig- neten Person	in einer Ein- richtung	in einer sonstigen betreuten Wohn- form	
Insgesamt	1 677	240	1 437	336	1 187	154	566
unter 3	137	-	137	82	39	16	99
3 – 6	106	-	106	50	49	7	80
6 – 9	69	4	65	18	47	4	40
9 – 12	121	13	108	35	78	8	69
12 – 14	169	22	147	32	120	17	68
14 – 16	439	94	345	52	350	37	119
16 – 18	636	107	529	67	504	65	91
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	907	90	817	134	679	94	176
Weiblich	625	136	489	143	427	55	310
unter 3	55	-	55	36	12	7	41
3 – 6	48	-	48	25	19	4	37
6 – 9	35	1	34	8	24	3	23
9 – 12	61	11	50	17	38	6	34
12 – 14	82	13	69	11	66	5	37
14 – 16	186	52	134	23	151	12	80
16 – 18	158	59	99	23	117	18	58
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	221	40	181	39	164	18	103
Männlich	1 052	104	948	193	760	99	256
unter 3	82	-	82	46	27	9	58
3 – 6	58	-	58	25	30	3	43
6 – 9	34	3	31	10	23	1	17
9 – 12	60	2	58	18	40	2	35
12 – 14	87	9	78	21	54	12	31
14 – 16	253	42	211	29	199	25	39
16 – 18	478	48	430	44	387	47	33
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	686	50	636	95	515	76	73
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	315	77	238	83	215	17	166
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	258	59	199	51	189	18	135
bei alleinerziehendem Elternteil	337	50	287	109	193	35	175
bei Großeltern/Verwandten	25	5	20	6	14	5	8
in einer Pflegefamilie	43	11	32	11	31	1	15
bei einer sonstigen Person in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	22	5	17	4	14	4	3
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	125	14	111	11	91	23	41
im Krankenhaus (nach Geburt) ²	11	-	11	7	4	-	9
in einer Wohngemeinschaft	1	1	-	-	1	-	-
in eigener Wohnung	2	1	1	-	2	-	1
ohne feste Unterkunft	293	13	280	22	240	31	7
an unbekanntem Ort	245	4	241	32	193	20	6
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 081	148	933	244	731	106	359
Träger der freien Jugendhilfe	596	92	504	92	456	48	207

1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII. – 2 Seit 2014 neues Merkmal für die Beschreibung des Aufenthaltes vor der Maßnahme.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		Und zwar (Sp. 1) Schutzmaß- nahmen auf Grund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung ¹
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Frankenthal (Pfalz), St.	5	3	2	2	3	2	3	3
Kaiserslautern, St.	154	23	131	131	23	11	143	8
Koblenz, St.	31	21	10	15	16	8	23	8
Landau i. d. Pfalz, St.	18	5	13	10	8	3	15	8
Ludwigshafen a. Rh., St.	45	24	21	25	20	10	35	19
Mainz, St.	122	13	109	105	17	9	113	7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29	15	14	8	21	6	23	16
Pirmasens, St.	23	16	7	12	11	-	23	18
Speyer, St.	50	24	26	27	23	8	42	21
Trier, St.	142	24	118	128	14	6	136	5
Worms, St.	57	21	36	28	29	13	44	6
Zweibrücken, St.	2	2	-	-	2	-	2	.
Ahrweiler	23	18	5	13	10	2	21	19
Altenkirchen (Ww.)	72	19	53	39	33	29	43	2
Alzey-Worms	40	14	26	18	22	11	29	18
Bad Dürkheim	26	12	14	17	9	5	21	3
Bad Kreuznach	29	16	13	18	11	.	28	13
Bernkastel-Wittlich	53	27	26	22	31	11	42	16
Birkenfeld	35	17	18	24	11	.	34	13
Cochem-Zell	22	12	10	15	7	4	18	12
Donnersbergkreis	29	14	15	14	15	4	25	24
Eifelkreis Bitburg-Prüm	27	20	7	14	13	-	27	25
Germersheim	23	8	15	13	10	4	19	9
Kaiserslautern	18	3	15	9	9	.	17	16
Kusel	9	5	4	6	3	5	4	.
Mainz-Bingen	52	11	41	35	17	2	50	10
Mayen-Koblenz	61	17	44	42	19	11	50	9
Neuwied	67	34	33	35	32	12	55	41
Rhein-Hunsrück-Kreis	64	16	48	43	21	2	62	29
Rhein-Lahn-Kreis	62	25	37	38	24	16	46	19
Rhein-Pfalz-Kreis	15	5	10	7	8	3	12	10
Südliche Weinstraße	45	20	25	22	23	12	33	10
Südwestpfalz	25	9	16	14	11	8	17	7
Trier-Saarburg	51	24	27	28	23	8	43	22
Vulkaneifel	16	14	2	4	12	-	16	14
Westerwaldkreis	135	51	84	71	64	12	123	103
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt								
Bad Kreuznach	22	15	7	12	10	-	22	13
Idar-Oberstein	14	9	5	6	8	-	14	13
Andernach	3	-	3	3	-	-	3	-
Mayen	11	7	4	6	5	2	9	2
Neuwied	23	10	13	11	12	4	19	14
Rheinland-Pfalz	1 677	602	1 075	1 052	625	240	1 437	566
Kreisfreie Städte	678	191	487	491	187	76	602	120
Landkreise	999	411	588	561	438	164	835	446

¹ Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Art des Leistungsbereichs	Insgesamt	Davon nach Trägergruppen			
		Jugendämter	Landesjugendamt	kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt/ Gemeindeverband	oberste Landesjugendbehörde(n)
Jugendarbeit	61 030	30 579	4 025	22 692	3 733
Einzel- und Gruppenhilfen	28 957	13 495	4 025	8 417	3 019
Einrichtungen	32 073	17 084	-	14 276	714
Jugendsozialarbeit	22 296	14 996	191	1 249	5 860
Einzel- und Gruppenhilfen	20 957	13 936	191	969	5 860
Einrichtungen	1 339	1 059	-	280	-
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	33 813	30 761	797	351	1 904
Einzel- und Gruppenhilfen ¹	31 884	29 623	797	3	1 460
Einrichtungen ²	1 929	1 138	-	347	444
darunter: Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	13 180	13 168	12	-	-
Einzel- und Gruppenhilfen	13 080	13 068	12	-	-
Einrichtungen	100	100	-	-	-
Kindertagesbetreuung zusammen	1 346 678	786 383	9 912	548 712	1 671
Einzel- und Gruppenhilfen	30 460	28 661	22	106	1 671
Einrichtungen	1 316 218	757 722	9 890	548 605	-
davon: Tageseinrichtungen für Kinder	1 324 931	764 748	9 890	548 621	1 671
Einzel- und Gruppenhilfen	8 713	7 026	-	16	1 671
Einrichtungen	1 316 218	757 722	9 890	548 605	-
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	19 396	12 223	-	7 173	-
Einzel- und Gruppenhilfen	63	63	-	-	-
Einrichtungen	19 333	12 160	-	7 173	-
Tagespflege für Kinder	21 747	21 634	22	91	-
Einzel- und Gruppenhilfen	21 747	21 634	22	91	-
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	504 775	502 881	271	1	1 623
Einzel- und Gruppenhilfen	500 351	498 457	271	-	1 623
Einrichtungen	4 425	4 424	-	1	-
Mitarbeiterfortbildung	1 846	477	1 071	6	291
Einzel- und Gruppenhilfen	689	364	29	4	291
Einrichtungen	1 157	113	1 042	2	-
Sonstige Aufgaben ³	53 562	40 423	12 168	501	471
Einzel- und Gruppenhilfen	32 266	28 719	3 100	179	267
Einrichtungen	21 296	11 704	9 067	322	203
Ausgaben zusammen	2 024 000	1 406 499	28 436	573 512	15 554
Einzel- und Gruppenhilfen	645 564	613 256	8 436	9 679	14 193
Einrichtungen	1 378 437	793 243	20 000	563 833	1 361
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ⁴	592	-	592	-	-
Ausgaben insgesamt	2 024 592	1 406 499	29 028	573 512	15 554

1 Umfasst §§ 14, 16-21 SGB VIII (siehe "Einzel- und Gruppenhilfe" im Glossar). – 2 Siehe Erläuterung "Einrichtungen" im Glossar. – 3 Siehe Glossar. – 4 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Einnahmen ----- Ausgaben ----- Art der Hilfe	Insgesamt	davon: Ausgaben für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	
		Personalausgaben, (Geld)Leistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Zuschüsse an freie Träger

1 000 EUR

Einnahmen			
Einnahmen insgesamt	45 168	-	-
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2 718	-	-
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	39 741	-	-
sonstige Einnahmen	2 709	-	-
Ausgaben			
Jugendarbeit	28 957	17 222	11 735
Jugendsozialarbeit	20 957	11 000	9 957
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹	31 884	28 387	3 497
darunter: Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	13 080	12 971	109
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	30 460	27 281	3 179
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	8 713	5 829	2 884
in Tagespflege	63	63	-
in Tagespflege	21 747	21 452	295
Hilfe zur Erziehung ²	401 448	399 942	1 506
andere Hilfen zur Erziehung	5 566	5 566	-
Erziehungsberatung	3 728	2 304	1 424
soziale Gruppenarbeit	10 998	10 994	4
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	17 769	17 739	30
sozialpädagogische Familienhilfe	52 575	52 527	48
Erziehung in einer Tagesgruppe	35 348	35 348	-
Vollzeitpflege	60 392	60 392	-
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	211 391	211 391	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	3 680	3 680	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ²	58 488	58 488	101
Hilfe für junge Volljährige	25 532	25 532	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	14 882	14 882	-
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³	28 086	27 767	320
Mitarbeiterfortbildung	689	455	234
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit anderweitig nicht zuzuordnen	4 180	3 557	622
Ausgaben insgesamt	645 564	614 513	31 050
Reine Ausgaben	600 396	X	X

1 Umfasst §§ 14, 16-21 SGB VIII (siehe "Einzel- und Gruppenhilfe" im Glossar). – 2 Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige.
– 3 Siehe Glossar zu "Sonstigen Aufgaben".

Art der Einrichtung	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben		laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen
			1 000 EUR				

Insgesamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	32 073	26 243	24 177	2 067	5 830	5 827	2
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 339	359	358	1	980	980	-
Einrichtungen der Familienförderung	1 829	1 349	1 266	83	480	424	56
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder	1 316 218	674 993	624 479	50 514	641 225	622 071	19 154
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	19 333	16 956	16 823	134	2 377	2 377	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	18 087	2 105	2 104	1	15 982	15 982	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	4 425	4 424	4 424	-	1	1	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 157	1 054	1 054	-	103	103	-
Sonstige Einrichtungen	3 209	1 566	1 461	105	1 643	1 502	141
Zusammen	1 378 437	712 094	659 322	52 772	666 343	646 990	19 353
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	592	592	592	-	-	-	-
Insgesamt	1 379 029	712 686	659 914	52 772	666 343	646 990	19 353

Jugendämter

Einrichtungen der Jugendarbeit	17 084	13 665	13 448	216	3 419	3 417	2
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 059	131	131	-	928	928	-
Einrichtungen der Familienförderung	1 038	1 028	947	82	10	10	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder	757 722	170 399	156 310	14 089	587 323	581 541	5 782
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	12 160	10 108	10 031	77	2 052	2 052	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	8 933	2 105	2 104	1	6 828	6 828	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	4 424	4 424	4 424	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	113	10	10	-	103	103	-
Sonstige Einrichtungen	2 770	1 331	1 226	105	1 440	1 299	141
Zusammen	793 243	193 093	178 600	14 493	600 150	594 224	5 925
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	793 243	193 093	178 600	14 493	600 150	594 224	5 925

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben		laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen

Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörden

Einrichtungen der Jugendarbeit	714	-	-	-	714	714	-
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Familienförderung	444	-	-	-	444	388	56
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	9 890	-	-	-	9 890	-	9 890
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	9 067	-	-	-	9 067	9 067	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 042	1 042	1 042	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	203	-	-	-	203	203	-
Zusammen	21 361	1 042	1 042	-	20 319	10 373	9 946
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	592	592	592	-	-	-	-
Insgesamt	21 953	1 634	1 634	-	20 319	10 373	9 946

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	14 276	12 579	10 728	1 850	1 697	1 697	-
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	280	227	227	1	52	52	-
Einrichtungen der Familienförderung	347	321	319	2	27	27	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	548 605	504 594	468 169	36 426	44 011	40 530	3 482
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	7 173	6 848	6 792	56	325	325	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	86	-	-	-	86	86	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1	-	-	-	1	1	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	2	2	2	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	235	235	235	-	-	-	-
Zusammen	563 833	517 959	479 680	38 279	45 874	42 393	3 482
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	563 833	517 959	479 680	38 279	45 874	42 393	3 482

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen für Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Netto- ausgaben insgesamt
		zusammen	davon			
			Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		
1 000 EUR						

Insgesamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	2 048	1 936	974	962	112	30 025
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	21	21	2	19	-	1 318
Einrichtungen der Familienförderung	121	121	20	101	-	1 708
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder	45 279	41 039	31 464	9 575	4 239	1 270 939
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	3 768	3 765	3 500	264	4	15 565
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	92	84	-	84	8	17 995
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	127	127	124	3	-	4 298
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	538	538	538	-	-	619
Sonstige Einrichtungen	114	34	12	22	80	3 095
Zusammen	48 340	43 901	33 136	10 766	4 439	1 330 096
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	592
Insgesamt	48 340	43 901	33 136	10 766	4 439	1 330 688

Jugendämter

Einrichtungen der Jugendarbeit	663	645	432	212	19	16 420
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	1 059
Einrichtungen der Familienförderung	1	1	-	1	-	1 037
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder	18 774	14 782	11 779	3 003	3 992	738 948
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	2 107	2 104	2 030	75	3	10 053
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	92	84	-	84	8	8 841
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	127	127	124	3	-	4 297
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	113
Sonstige Einrichtungen	114	34	12	22	80	2 656
Zusammen	19 771	15 672	12 348	3 324	4 099	773 472
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	19 771	15 672	12 348	3 324	4 099	773 472

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen von Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Netto- ausgaben insgesamt
		zusammen	davon			
			Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		
1 000 EUR						

Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörden

Einrichtungen der Jugendarbeit	-	-	-	-	-	714
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Familienförderung	-	-	-	-	-	444
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	-	-	-	-	-	9 890
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	9 067
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	538	538	538	-	-	504
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	203
Zusammen	538	538	538	-	-	20 823
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	592
Insgesamt	538	538	538	-	-	21 414

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	1 385	1 291	542	749	93	12 891
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	21	21	2	19	-	258
Einrichtungen der Familienförderung	120	120	20	100	-	227
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	26 505	26 258	19 685	6 573	247	522 101
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	86
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	1
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	2
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	235
Zusammen	28 031	27 691	20 249	7 442	340	535 802
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	28 031	27 691	20 249	7 442	340	535 802

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	davon			
		Ausgaben zusammen		davon	
		Jugendarbeit			
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	21 473	9 236	12 236	1 045	800
Kaiserslautern, St.	45 891	22 013	23 878	71	818
Koblenz, St.	52 178	19 401	32 778	106	1 144
Landau i. d. Pfalz, St.	23 390	7 343	16 046	153	356
Ludwigshafen a. Rh., St.	92 337	37 305	55 032	2 416	3 232
Mainz, St.	118 237	37 384	80 853	1 267	2 259
Neustadt a. d. Weinstr., St.	23 290	10 497	12 793	187	285
Pirmasens, St.	18 010	10 879	7 131	120	223
Speyer, St.	32 068	12 438	19 630	612	824
Trier, St.	69 593	28 556	41 036	176	2 227
Worms, St.	38 410	19 656	18 753	536	192
Zweibrücken, St.	17 236	4 853	12 383	179	646
Ahrweiler	54 919	17 561	37 358	632	795
Altenkirchen (Ww.)	87 662	20 857	66 806	578	650
Alzey-Worms	79 866	21 281	58 585	1 162	559
Bad Dürkheim	59 489	16 640	42 850	33	1 335
Bad Kreuznach	76 239	22 986	53 252	629	990
Bernkastel-Wittlich	59 947	16 703	43 244	291	238
Birkenfeld	34 739	13 852	20 887	624	872
Cochem-Zell	25 281	6 494	18 788	287	497
Donnersbergkreis	31 553	7 852	23 701	261	335
Eifelkreis Bitburg-Prüm	45 010	13 170	31 840	286	359
Germersheim	70 910	21 261	49 649	552	1 015
Kaiserslautern	53 697	18 201	35 496	285	757
Kusel	28 229	7 988	20 241	129	195
Mainz-Bingen	109 254	31 512	77 741	2 192	1 279
Mayen-Koblenz	94 340	24 500	69 840	1 481	1 694
Neuwied	91 480	31 495	59 985	1 247	486
Rhein-Hunsrück-Kreis	45 962	12 705	33 258	276	899
Rhein-Lahn-Kreis	51 483	14 509	36 974	122	508
Rhein-Pfalz-Kreis	68 906	19 283	49 624	1 154	1 276
Südliche Weinstraße	39 028	13 871	25 158	882	522
Südwestpfalz	38 732	8 944	29 788	322	213
Trier-Saarburg	73 483	18 972	54 510	969	1 507
Vulkaneifel	32 848	8 568	24 280	107	219
Westerwaldkreis	74 839	14 168	60 671	546	1 151
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	29 177	9 343	19 834	286	575
Idar-Oberstein	16 109	7 626	8 483	321	374
Andernach	15 786	4 553	11 233	41	241
Mayen	7 327	3 788	3 539	103	125
Neuwied	32 315	16 747	15 568	802	127
Überörtlicher Träger	44 581	22 629	21 361	7 045	714
Rheinland-Pfalz	2 024 592	645 564	1 378 437	28 957	32 073
Kreisfreie Städte	552 112	219 562	332 550	6 869	13 007
Landkreise	1 427 899	403 373	1 024 526	15 044	18 352

Verwaltungsbezirk	noch: davon			
	Jugendsozialarbeit		Erzieherischer Kinder- und Jugenschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	
	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen ¹	Einrichtungen ²
	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	399	-	1 053	-
Kaiserslautern, St.	-	872	1 825	-
Koblenz, St.	77	187	1 843	1 028
Landau i. d. Pfalz, St.	330	-	193	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 505	-	1 837	-
Mainz, St.	1 377	-	1 634	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	138	-	593	-
Pirmasens, St.	368	-	215	-
Speyer, St.	553	-	152	-
Trier, St.	1 202	-	961	-
Worms, St.	621	-	693	-
Zweibrücken, St.	125	-	223	-
Ahrweiler	235	16	1 183	230
Altenkirchen (Ww.)	2	0	1 664	-
Alzey-Worms	10	-	578	-
Bad Dürkheim	296	-	234	-
Bad Kreuznach	625	-	1 314	8
Bernkastel-Wittlich	391	188	873	-
Birkenfeld	25	-	964	-
Cochem-Zell	22	-	267	-
Donnersbergkreis	60	24	328	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	166	-	276	-
Germersheim	895	-	1 059	-
Kaiserslautern	1 067	43	799	-
Kusel	54	-	323	-
Mainz-Bingen	1 059	-	1 200	-
Mayen-Koblenz	557	-	1 187	102
Neuwied	429	-	1 193	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	278	-	930	-
Rhein-Lahn-Kreis	59	-	216	-
Rhein-Pfalz-Kreis	343	-	837	82
Südliche Weinstraße	675	-	511	6
Südwestpfalz	328	-	311	-
Trier-Saarburg	53	-	930	29
Vulkaneifel	-	-	704	-
Westerwaldkreis	582	9	520	-
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt				
Bad Kreuznach	258	-	767	-
Idar-Oberstein	11	-	675	-
Andernach	402	-	224	-
Mayen	30	-	27	2
Neuwied	416	-	649	-
Überörtlicher Träger	6 051	-	2 258	444
Rheinland-Pfalz	20 957	1 339	31 884	1 929
Kreisfreie Städte	6 694	1 059	11 223	1 028
Landkreise	8 212	280	18 404	457

1 Siehe "Einzel- und Gruppenhilfen" im Glossar. – 2 Siehe "Einrichtungen" im Glossar.

Verwaltungsbezirk	noch: davon				
	Kindertagesbetreuung zusammen		davon		
			Tageseinrichtungen für Kinder		Tagespflege für Kinder
	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen
1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	482	11 225	114	11 225	368
Kaiserslautern, St.	527	21 397	12	21 397	515
Koblenz, St.	1 904	30 170	1 392	30 170	512
Landau i. d. Pfalz, St.	444	15 197	-	15 197	444
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 392	46 643	122	46 643	1 270
Mainz, St.	3 124	77 604	1 137	77 604	1 987
Neustadt a. d. Weinstr., St.	418	11 849	156	11 849	263
Pirmasens, St.	140	6 599	-	6 599	140
Speyer, St.	1 171	18 504	339	18 504	833
Trier, St.	2 288	37 543	-	37 543	2 288
Worms, St.	947	18 561	-	18 561	947
Zweibrücken, St.	137	11 350	56	11 350	80
Ahrweiler	509	36 189	48	36 189	461
Altenkirchen (Ww.)	951	66 155	9	66 155	942
Alzey-Worms	840	57 595	27	57 595	813
Bad Dürkheim	562	41 514	2	41 514	559
Bad Kreuznach	558	51 654	234	51 654	324
Bernkastel-Wittlich	338	42 645	-	42 645	338
Birkenfeld	175	19 870	74	19 870	101
Cochem-Zell	220	18 291	28	18 291	192
Donnersbergkreis	186	22 882	12	22 882	174
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	31 481	-	31 481	-
Germersheim	551	48 438	27	48 438	525
Kaiserslautern	806	33 890	385	33 890	421
Kusel	187	19 746	-	19 746	187
Mainz-Bingen	1 753	75 766	257	75 766	1 496
Mayen-Koblenz	960	67 574	211	67 574	749
Neuwied	1 504	59 329	883	59 329	620
Rhein-Hunsrück-Kreis	503	31 966	55	31 966	448
Rhein-Lahn-Kreis	298	36 143	48	36 143	250
Rhein-Pfalz-Kreis	1 448	48 264	196	48 264	1 251
Südliche Weinstraße	952	24 629	208	24 629	744
Südwestpfalz	604	29 575	257	29 575	347
Trier-Saarburg	628	52 951	41	52 951	587
Vulkaneifel	393	24 061	-	24 061	393
Westerwaldkreis	867	59 076	710	59 076	157
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	229	18 895	88	18 895	141
Idar-Oberstein	46	8 109	-	8 109	46
Andernach	81	10 815	20	10 815	62
Mayen	152	3 370	5	3 370	147
Neuwied	843	15 441	623	15 441	220
Überörtlicher Träger	1 693	9 890	1 671	9 890	22
Rheinland-Pfalz	30 460	1 316 218	8 713	1 316 218	21 747
Kreisfreie Städte	12 973	306 642	3 327	306 642	9 646
Landkreise	15 793	999 685	3 714	999 685	12 079

Verwaltungsbezirk	noch: davon					
	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen		Mitarbeiterfortbildung		Sonstige Aufgaben ³	
	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	6 153	-	3	-	100	210
Kaiserslautern, St.	18 721	-	13	-	855	791
Koblenz, St.	15 435	-	13	10	23	238
Landau i. d. Pfalz, St.	5 686	-	28	-	510	494
Ludwigshafen a. Rh., St.	25 976	4 016	5	-	4 174	1 141
Mainz, St.	28 180	-	-	-	1 802	991
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 413	39	20	-	728	620
Pirmasens, St.	10 036	-	-	-	-	309
Speyer, St.	9 052	-	33	-	866	302
Trier, St.	23 020	-	-	-	910	1 266
Worms, St.	16 099	-	-	-	760	-
Zweibrücken, St.	3 766	-	-	-	424	387
Ahrweiler	14 255	-	53	2	695	126
Altenkirchen (Ww.)	16 808	-	-	-	853	-
Alzey-Worms	17 109	-	10	-	1 571	432
Bad Dürkheim	14 832	-	23	-	660	-
Bad Kreuznach	18 463	-	15	-	1 382	600
Bernkastel-Wittlich	13 939	-	-	-	871	173
Birkenfeld	11 843	-	3	-	218	145
Cochem-Zell	5 417	-	-	-	280	-
Donnersbergkreis	6 529	-	4	-	484	460
Eifelkreis Bitburg-Prüm	11 951	-	-	-	491	-
Germersheim	17 577	-	65	-	562	196
Kaiserslautern	14 523	178	12	-	709	629
Kusel	7 153	14	-	-	142	287
Mainz-Bingen	23 986	-	5	48	1 317	649
Mayen-Koblenz	19 039	177	26	55	1 250	239
Neuwied	25 546	-	19	-	1 557	169
Rhein-Hunsrück-Kreis	10 359	-	-	-	359	393
Rhein-Lahn-Kreis	13 267	-	-	-	546	324
Rhein-Pfalz-Kreis	15 418	1	-	-	84	-
Südliche Weinstraße	9 962	-	0	-	889	-
Südwestpfalz	6 616	-	0	-	763	-
Trier-Saarburg	15 560	-	-	-	832	22
Vulkaneifel	6 947	-	-	-	418	-
Westerwaldkreis	10 819	-	19	-	815	434
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Bad Kreuznach	7 356	-	-	-	447	364
Idar-Oberstein	6 351	-	3	-	218	-
Andernach	3 653	177	20	-	131	-
Mayen	3 257	-	6	-	213	43
Neuwied	13 348	-	9	-	680	-
Überörtlicher Träger	1 894	-	320	1 042	3 368	9 271
Rheinland-Pfalz	500 351	4 425	689	1 157	32 266	21 296
Kreisfreie Städte	170 538	4 055	114	10	11 151	6 749
Landkreise	327 919	370	254	105	17 747	5 277

3 Siehe Glossar zu "Sonstigen Aufgaben".

Verwaltungsbezirk	davon		Einnahmen insgesamt	
	Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	
			1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	781	505	
Kaiserslautern, St.	-	947	683	
Koblenz, St.	-	622	1 798	
Landau i. d. Pfalz, St.	-	480	940	
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	1 525	2 049	
Mainz, St.	-	1 956	3 176	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	347	3 821	
Pirmasens, St.	-	-	-	
Speyer, St.	-	445	1 140	
Trier, St.	-	1 164	715	
Worms, St.	-	777	751	
Zweibrücken, St.	-	165	382	
Ahrweiler	-	670	1 137	
Altenkirchen (Ww.)	-	5 119	589	
Alzey-Worms	-	1 755	1 185	
Bad Dürkheim	-	608	2 100	
Bad Kreuznach	-	752	2 171	
Bernkastel-Wittlich	-	912	1 629	
Birkenfeld	-	463	471	
Cochem-Zell	-	664	530	
Donnersbergkreis	-	1 078	533	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	876	569	
Germersheim	-	1 162	2 114	
Kaiserslautern	-	859	1 175	
Kusel	-	307	882	
Mainz-Bingen	-	2 772	4 085	
Mayen-Koblenz	-	1 812	2 882	
Neuwied	-	3 219	898	
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	765	644	
Rhein-Lahn-Kreis	-	559	616	
Rhein-Pfalz-Kreis	-	748	1 261	
Südliche Weinstraße	-	1 898	1 166	
Südwestpfalz	-	486	713	
Trier-Saarburg	-	3 713	1 807	
Vulkaneifel	-	2 541	504	
Westerwaldkreis	-	2 193	2 179	
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt				
Bad Kreuznach	-	227	903	
Idar-Oberstein	-	311	171	
Andernach	-	210	412	
Mayen	-	573	523	
Neuwied	-	2 274	333	
Überörtlicher Träger	592	31	538	
Rheinland-Pfalz	592	45 168	48 340	
Kreisfreie Städte	-	9 207	15 961	
Landkreise	-	35 930	31 841	

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben für Einrichtungen					für Einrichtungen der Jugendarbeit
	Insgesamt	für Kindertageseinrichtungen			1 000 EUR	
		zusammen	davon			
			öffentlicher Träger	freier Träger		
Frankenthal (Pfalz), St.	11 731	10 721	8 207	2 513	800	
Kaiserslautern, St.	23 195	20 740	9 224	11 516	792	
Koblenz, St.	30 979	28 497	3 872	24 625	1 097	
Landau i. d. Pfalz, St.	15 106	14 277	-	14 277	336	
Ludwigshafen a. Rh., St.	52 983	44 705	29 395	15 310	3 209	
Mainz, St.	77 677	74 572	48 050	26 522	2 136	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 973	8 033	4 127	3 906	281	
Pirmasens, St.	7 131	6 599	4 239	2 360	223	
Speyer, St.	18 490	17 498	6 173	11 325	696	
Trier, St.	40 322	36 833	3 684	33 149	2 226	
Worms, St.	18 002	17 816	6 492	11 325	186	
Zweibrücken, St.	12 000	10 972	5 754	5 219	642	
Ahrweiler	36 221	35 194	17 598	17 596	745	
Altenkirchen (Ww.)	66 216	65 652	31 009	34 643	565	
Alzey-Worms	57 400	56 459	20 878	35 581	510	
Bad Dürkheim	40 750	39 449	26 218	13 231	1 301	
Bad Kreuznach	51 081	49 529	36 121	13 407	945	
Bernkastel-Wittlich	41 614	41 064	26 188	14 876	211	
Birkenfeld	20 416	19 531	13 358	6 172	741	
Cochem-Zell	18 258	17 794	8 489	9 305	464	
Donnersbergkreis	23 168	22 403	14 952	7 452	281	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31 270	31 065	15 563	15 502	205	
Germersheim	47 535	46 400	26 671	19 729	939	
Kaiserslautern	34 321	32 755	20 411	12 345	716	
Kusel	19 359	18 892	10 785	8 108	179	
Mainz-Bingen	73 656	71 843	48 775	23 068	1 116	
Mayen-Koblenz	66 958	64 927	33 653	31 274	1 583	
Neuwied	59 087	58 433	20 407	38 026	485	
Rhein-Hunsrück-Kreis	32 613	31 392	18 507	12 885	828	
Rhein-Lahn-Kreis	36 359	35 568	13 021	22 547	467	
Rhein-Pfalz-Kreis	48 363	47 120	18 230	28 891	1 185	
Südliche Weinstraße	23 992	23 563	11 823	11 740	423	
Südwestpfalz	29 075	28 941	13 917	15 024	134	
Trier-Saarburg	52 703	51 301	20 066	31 235	1 352	
Vulkaneifel	23 776	23 557	9 330	14 227	219	
Westerwaldkreis	58 492	56 955	28 769	28 186	1 093	
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Bad Kreuznach	18 931	18 006	12 304	5 702	562	
Idar-Oberstein	8 312	7 986	4 185	3 801	326	
Andernach	10 820	10 539	2 916	7 623	229	
Mayen	3 016	2 850	811	2 039	122	
Neuwied	15 235	15 108	4 937	10 172	127	
Überörtlicher Träger	21 414	9 890	-	9 890	714	
Rheinland-Pfalz	1 330 688	1 270 939	633 954	636 985	30 025	
Kreisfreie Städte	316 590	291 262	129 216	162 046	12 623	
Landkreise	992 684	969 786	504 738	465 048	16 688	

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>
3. korrigierte Fassung vom 26.01.2017, Änderungen auf Seite 51

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.